

Staatsexamensarbeit

Bastian Einck

Film ab!

**Kreativer und produktiver Umgang
mit dem Medium Film in der Schule**

**Bachelor + Master
Publishing**

Bastian Einck

Film ab!

Kreativer und produktiver Umgang mit dem Medium Film in der Schule
Originaltitel der Abschlussarbeit: Wir drehen unseren eigenen Film! Konzeption eines handlungs- und produktionsorientierten Filmprojekts zum Aufbau von Kernkompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit audiovisuellen Texten

ISBN: 978-3-95549-521-3

Herstellung Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2013

Zugl. Studienseminar für Lehrämter an Schulen, Hamm, Deutschland, Staatsexamensarbeit, Dezember 2011

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Bachelor + Master Publishing, ein Imprint der Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2013

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2013

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Filmbildung in der Schule	4
2.1 Didaktische Ansätze	4
2.2 Rahmenbedingungen.....	6
2.2.1 Verankerung in Richtlinien und Lehrplänen	6
2.2.2 Rahmenbedingungen an der Ausbildungsschule.....	7
3. Medienkompetenz – Eine Schlüsselqualifikation im 21. Jahrhundert	9
3.1 Zum Begriff der Medienkompetenz	9
3.2 Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen.....	10
4. Intentionen des Unterrichtskonzepts	11
4.1 Ziele des Konzepts	11
4.2 Lernausgangslage der AG-Teilnehmer.....	12
4.3 Organisatorische Voraussetzungen	12
4.4 Voraussetzungen der Lehrkraft	14
4.5 Bezug zu den Lehrerfunktionen.....	15
5. Ein handlungs- und produktionsorientiertes Filmprojekt zum Aufbau von Kernkompetenzen der Schüler im Umgang mit audiovisuellen Medien.....	17
5.1 Einstieg in die Thematik unter Rückgriff auf die Vorerfahrungen der Teilnehmer.....	17
5.2 Einführung in die selbstständige digitale Kameraarbeit auf Grundlage von theoretischen Überlegungen zur Bildkomposition	20
5.3 Einführung in Schnitt- und Montagetechniken anhand der produktionsorientierten Arbeit mit dem Programm Movie Maker	22
5.4 Erarbeitung und selbstständige Erprobung von Filmtechniken wie Stop-Motion und Rückwärtsaufnahmeverfahren anhand fantastischer Filme	24
5.5 Einführung in die Erzähltheorie des Mediums zur Erschließung und eigenständigen Nutzung der spezifischen narrativen Potenziale von audiovisuellen Texten.....	25
5.6 Die Grammatik des Films - Vertiefung von Schnitt und Montage anhand erster Projektarbeiten.....	27
5.7 Film ab! - Erprobung des Erlernten durch die eigenständige Produktion eines Kurzfilmes	28
5.8 Thematische Anschlussmöglichkeiten.....	28

6. Reflexion des Unterrichtskonzeptes und abschließende Bewertung.....	30
6.1 Theoretische Reflexion des Konzepts.....	30
6.2 Abschließende Bewertung des Konzepts	30
Literaturverzeichnis	33
Softwareverzeichnis.....	36
Anhang.....	37

1. Einleitung

Der Einsatz von Spielfilmen im Unterricht spaltet im 21. Jahrhundert noch immer die Kollegien deutscher Schulen. Dass die Schüler¹ Kompetenzen im Umgang mit literarischen Texten erwerben sollen, steht außer Frage, im Bezug auf audiovisuelle Texte, die von Kindern und Jugendlichen bereits seit Jahrzehnten quantitativ häufiger rezipiert werden als gedruckte Texte, scheint dieser Kompetenzerwerb jedoch sekundär.

Ob als Verfilmung eines vorher behandelten Romans oder als erläuternde Reportage zu einem Sachthema: Nach meinen Erfahrungen wird das Medium im Schulalltag sehr einseitig eingesetzt. Im Fach Deutsch wird nahezu ausschließlich analytisch und somit rezeptiv mit dem Medium gearbeitet. In aktuellen Schulbüchern wie beispielsweise „Texte, Themen und Strukturen“ (NRW) aus dem Cornelsen-Verlag finden sich qualitativ hochwertige Materialien zu diesem Bereich. Der Produktionsprozess wird jedoch fast komplett ausgeklammert². Auf dieses Missverhältnis geht die vorliegende Arbeit ein. Aufgrund der problematischen Integration in den Regelunterricht, bedingt durch die Komplexität des Themas sowie die curricularen Vorgaben des Faches, ist das vorliegende Konzept für eine Arbeitsgemeinschaft (AG) vorgesehen.

Filme sind audiovisuelle Texte und ein legitimer Gegenstand vieler Schulfächer. Insbesondere für den Deutschunterricht lässt sich im Umgang mit dem Medium eine Vielzahl an gewinnbringenden Einsatzmöglichkeiten bestimmen. Das produktive Arbeiten mit audiovisuellen Texten ist sowohl im Fach Deutsch als auch im Schulalltag jedoch kaum vorhanden. Das Gymnasium zielt auf eine allgemeine Bildung der Schüler ab und darf dabei „das Massenmedium Film [...] nicht ausklammern, weil es schwierig zu handhaben ist“ (vgl. Hildebrand, 2006: 46). Das vorliegende Konzept³ soll zu einer handlungs- und produktionsorientierten Auseinandersetzung mit dem Medium Film an weiterführenden Schulen⁴ beitragen. Dabei soll das bislang unausgewogene Verhältnis zwischen Analyse und Produktion verbessert werden. Da die Lage an anderen Schulen vermutlich ähnlich ist, wird dezidiert auf eine Übertragbarkeit des Konzepts Wert gelegt. Mit dieser Arbeit möchte ich einen Beitrag zur Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie zum Schulprogramm meiner Ausbildungsschule liefern.

¹ Zur besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Text durchgängig die männliche Form (generisches Maskulinum) benutzt. Im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes sind diese Bezeichnungen als nicht geschlechtsspezifisch zu betrachten.

² Zum Aufbau und zur Funktion des Drehbuchs finden sich noch am ehesten didaktisierte Materialien.

³ Der Terminus ‚Konzept‘ bezieht sich im Folgenden auf die Definition des Landesprüfungsamtes für Zweite Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen (2006: 6f.).

⁴ Statt des Namens der Ausbildungsschule steht im Folgenden nur der Begriff ‚Gymnasium‘.